

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 20. Mai 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2015) und **Antwort**

#### Organisierte Kriminalität in Berlin – Ermittlungsergebnisse und Verurteilungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Ermittlungsverfahren gab es in den letzten fünf Jahren in Bezug auf Organisierte Kriminalität und arabische Clans in Berlin?

Zu 1.: In 26 als Organisierte Kriminalität (OK) eingestuft Ermittlungskomplexen aus den Jahren 2011 bis 2014 waren die Tatverdächtigen der dominierenden Nationalität Angehörige von Staaten der Arabischen Liga oder hatten eine ethnische Herkunft aus diesen Ländern. Für 2010 liegen entsprechende Zahlen nicht vor.

2. Bei wie vielen Beschuldigten kam es zur Anklage und wie viele wurden später verurteilt? (Bitte um Anzahl und Quote)

Zu 2.: Eine statistische Erfassung von Verfahren speziell gegen Angehörige von „arabischen Clans“ erfolgt nicht.

3. Gab es in den letzten fünf Jahren vorzeitige Haftentlassungen bei Tätern, die dem Spektrum der Organisierten Kriminalität zuzuordnen sind?

Zu 3.: Über die gerichtlichen Entscheidungen zu vorzeitigen Entlassungen nach §§ 57, 57a, 57b Strafgesetzbuch wird keine statistische Erhebung vorgenommen, die nach Kriminalitätsbereichen beziehungsweise Täterprofilen unterscheidet.

4. Gab es Hafterleichterungen (z.B. offener Vollzug) für verurteilte Personen aus diesem Bereich in den letzten fünf Jahren? Wenn ja: In wie vielen Fällen wurden diese nach Verstößen wieder zurückgezogen?

Zu 4.: Die Entscheidung über die Unterbringung eines Gefangenen im offenen Vollzug richtet sich ausschließlich nach den individuellen Voraussetzungen des § 10 Absatz 1 Strafvollzugsgesetz. So muss die Eignung des Gefangenen für die besonderen Anforderungen des offenen Vollzuges, zum Beispiel Selbstdisziplin und Verantwortungsbewusstsein und das Nichtbestehen einer Entweichungs- oder Straftatgefahr vorliegen. Eine statistische Erhebung, die die vorstehende Fragestellung abbildet, wird nicht geführt.

5. Welche Waffenfunde gab es in den letzten fünf Jahren im Bereich der Organisierten Kriminalität in Bezug auf arabische Clans in Berlin? (Bitte um Aufstellung nach Art und Menge der Funde)

6. Konnten alle Funde mit einem entsprechenden Nachweis zur Berechtigung verknüpft werden?

7. Welche Maßnahmen wurden in diesem Zusammenhang strafrechtlich eingeleitet?

8. Welche Arten von Hieb- und Stichwaffen wurden gefunden und welche wurden sichergestellt – auch in der Anzahl?

9. Welche Arten von Schusswaffen wurden gefunden und welche wurden sichergestellt – auch in der Anzahl?

Zu 5. bis 9.: Im Rahmen der in der Antwort zu Frage 1 der erwähnten Ermittlungskomplexe der Organisierten Kriminalität aus den Jahren 2011 bis 2014, in denen eine Dominanz von Tatverdächtigen arabisch-stämmiger Herkunft festgestellt wurde, kam es immer wieder auch zur Auffindung und Sicherstellung von Waffen, ohne dass es hierzu eine statistische Erhebung oder Auswertung hinsichtlich der Art und Menge gibt.

Hinzuweisen ist darauf, dass darüber hinaus bei den für Waffendelikten originär zuständigen Dienststellen der Polizei Berlin weitere Waffenfunde bzw. Waffendelikte bearbeitet wurden bzw. werden, die arabisch-stämmigen Tatverdächtigen zuzuordnen sein dürften. Diese Vorgänge sind jedoch aufgrund fehlender Suchmerkmale wie beispielsweise der Herkunftsethnie nicht recherchierbar.

Berlin, den 05. Juni 2015

In Vertretung

Bernd Krömer  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2015)